



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

22 (13.1.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81244)

11. Blatt

General-Anzeiger

Mannheim, 13. Januar

Folge dessen brachten die Nationalliberalen die Resolution ein, der der Reichstag sich mit großer Mehrheit anschloß; daß gegenüber an sich berechtigten Gehaltsforderungen der Postbeamten von der Reichsverwaltung die Gehalts der Verführung nicht geltend gemacht werde. Ein Jahr ist seitdem verfloßen, und die Postbeamten haben ihr Geld noch immer nicht. In Folge dessen hat der Abg. Waffermann diese Angelegenheit aufs Neue in der Budgetkommission zur Sprache gebracht. Der Staatssekretär des Reichspostamts erklärte darauf, daß die Postverwaltung die Entscheidung des Kammergerichts für rechtsirrtümlich halte, und darum eine Entscheidung des Reichsgerichts herbeigeführt werden solle. Wie er weiter mittheilte, habe die Postverwaltung die Beamten sogar mit Geldmitteln versehen, an diese höchste Instanz zu gehen. Er fügte aber weiter auf die Ausführungen des Abg. Waffermann hinzu, wenn der Reichstag entschieden sei, sollen der Einwand der Verführung, und damit sei auch der Reichskongler einverstanden, nicht erüben werden. So ist also zu hoffen, daß diese Streitfrage, bei der alle Mithilichkeiten auf Seiten der Verwaltung sich befinden, bald ihre Erledigung findet.

Die neuen Unfallversicherungs-Gesetze (Wurfs) sind nunmehr dem Reichstag zugegangen. Die vier bestehenden Gesetze für Gewerbe, für Land- und Forstwirtschaft, für Bauwesen und für Seewesen sollen durch neue Gesetze ersetzt werden, welche eine Reihe von Abänderungen einschließen. Dazu kommt ein Entwurf über die Unfallversicherung für Seefahrer und ein Gesetzentwurf mit gemeinschaftlichen Bestimmungen für die übrigen fünf Gesetze.

Besonders haben solche Gesetzentwürfe schon 1897 dem Reichstag vorgelegen, kamen aber damals nicht zur Berücksichtigung. Aus den neuen Entwürfen ergibt sich, daß die Regierung jetzt auf eine Einschränkung des Reichsmittels letzter Instanz verzichtet und eine Entlastung des Reichsversicherungsamts herbeizuführen sucht durch ein abgeklärtes Beschlußverfahren für unzulässige, verspätete oder offenbar ungerechtfertigte Rekurse. Zugleich soll das Reichsversicherungsamt zur Verminderung frivoler Rekurse die Möglichkeit erhalten, den Beteiligten unter Umständen gewisse Kosten aufzuerlegen und auch nach Befinden zu Gunsten des Beschwerdeführers die Entscheidung des Schiedsgerichts abzuändern. Die 13-wöchentliche Karenzzeit, welche die Reichstagskommission umgefallen wollte, wird in den neuen Entwürfen beibehalten. Doch soll eine Unfallrente dann gewährt werden, wenn der aus der Krankenversicherung erschwandene Anspruch auf Krankengeld vor der 14. Woche fortfällt, aber bei dem Verbleiben noch eine die Gewährung der Unfallrente rechtfertigende Beschränkung der Gewerbsfähigkeit fortbesteht. Ein auf alle Unfallversicherungen bezüglicher Gesetzentwurf bestimmt einen Vorschlag der damaligen Reichstagskommission entsprechend, daß die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigung auf Grund der Unfallversicherungsgesetze an die gemäß des Invalidentgesetzes errichteten Schiedsgerichte übertragen werden sollen. An Stelle der Schiedsgerichte der Berufsvereinigungen treten also territorial begrenzte Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung.

Frankreich.

Paris, 12. Jan. Die San Domingo-Anglegenheit ist auf dem Wege der Erledigung. Die Schuld an den französischen Staatsgläubiger ist bereits bezahlt. — An der Spitze der für die Beförderung zum Offizier der Ehrenlegion vorgemerkten Militärs erscheint im Amtsblatt Major a. D. Corrière, der Anführer im Renner Prozeß.

Vereinigte Staaten.

Der Pariser Vertreter der Tagalenregierung, Agoncillo, sendet den Vätern eine Erklärung über den gegenwärtigen Stand des Philippinenkrieges. Darnach behauptet sich Aguinaldo gegen die Amerikaner siegreich. Niemand habe er um Frieden gebeten und sei entschlossen, bis zur Erlangung voller Unabhängigkeit weiterzukämpfen. General Otis wird also noch recht oft das nahe Ende des Kustandes nach Washington telegraphieren können.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Januar 1900.

Firmenwahrheit.

Das Handelsgeheiß geht hinsichtlich der Form der Firma von dem Grundsatz der Firmenwahrheit aus, nach welchem die Firma den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, insbesondere den Inhaber des Geschäfts bezeichnen soll. Dieser Grundsatz ist aber nur in Ausübung der Bildung der Firma bei Errichtung eines Geschäfts durchzuführen. Wird dagegen ein bestehendes Geschäft durch Vertrag oder Erbschaft auf einen anderen Inhaber übertragen, so tritt der Grundsatz außer Anwendung. Der Erwerber des Geschäfts kann vielmehr, falls der frühere Inhaber oder seine Erben zustimmen, die frühere Firma mit oder ohne Beifügung eines das Nachfolgerverhältnis andeutenden Zusatzes fortführen. Nehulich ist es bei einer Handelsgesellschaft, welche über alte Firma trotz Eintritts oder Austritts von Gesellschaftern beibehalten kann. In neuerer Zeit ist mehrfach eine freiere Durchführung des Grundsatzes der Firmenwahrheit als wünschenswert bezeichnet worden. Es entspricht jedoch einer alten, auf beachtenswerthen Beweismitteln beruhenden Gewohnheit des deutschen Handelsstandes, die Firma eines seit

längerer Zeit bestehenden Geschäfts nicht aufzugeben. Mit der Firma verknüpfen sich die geschäftlichen Beziehungen, sowie der Ruf des Hauses; auch erhebliche materielle Interessen sind damit verbunden. Auf der andern Seite kann der Grundlag, wonach der Erwerber eines Geschäfts mit Genehmigung des bisherigen Inhabers die alte Firma unverändert fortführen darf, zu Irrthümern über die Person des Geschäftsinhabers und Täuschungen Anlaß geben. Die sich daraus ergebenden Mißstände beschränken sich aber doch erheblich auf den kleineren Verkehr, insbesondere auf den Betrieb der Ladengeschäfte. Deshalb ist den Gewerbetreibenden, die einen offenen Laden haben, unter Androhung von Strafe die Verpflichtung auferlegt, ihren persönlichen Namen in deutlich lesbarer Schrift anzubringen. Diese Vorschrift gilt aber nicht für die firmenberechtigten Kaufleute, sondern auch für die Minderkaufleute und sonstigen Gewerbetreibenden, die einen offenen Laden haben. Durch die Vorschrift ist übrigens die Befugnis der Kaufleute, die Firma eines von ihnen erworbenen Geschäfts fortzuführen, keineswegs beseitigt; nur sind die firmenberechtigten Kaufleute verpflichtet, an dem Laden ihre Firma daneben aber noch ihren persönlichen Namen anzubringen, wenn dieser nicht bereits aus der Firma zu entnehmen ist. Selbst das Geschäft einer Frau, so ist in der Vorschrift außer dem Namen der Frau auch mindestens ein ausgeschriebener Vorname derselben anzugeben, sofern ein solcher nicht bereits in der Firma enthalten ist. Wird ein Ladengeschäft durch eine Handelsgesellschaft betrieben, so sind die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter in der Aufschrift anzugeben. Im Allgemeinen soll nun zwar die Angabe der Namen von zwei Gesellschaftern auf einen das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz genügen. Um aber zu verhüten, daß nur die Namen von Personen, die bloß zum Schein in das Geschäft aufgenommen sind, in der Aufschrift angegeben werden, soll die Vollzeile (das Begriffsamt) im einzelnen Falle beauftragt sein, die Angabe der Namen aller Beteiligenden anzuordnen. Zuwiderhandlungen gegen die bevorstehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung sind nach der neuen Fassung 14 des § 148 der Gewerbeordnung strafbar. Unter „offenen Laden“ wird daselbst zu verstehen sein, was der § 41 a der Gewerbeordnung unter „offenen Verkaufsstellen“ versteht. Auch sind die Verkaufsaufnahmen den offenen Läden gleichzustellen und deshalb mit dem Namen des Inhabers, der mittelst deselben verkauft, zu versehen; die Bezeichnung des Fabrikanten des Automaten wird den Namen des Verkäufers nicht ersetzen können.

Das bayerische Ministerium des Innern hat die Groß-Bezirksämter angeordnet, bei Durchführung der vorstehenden Bestimmungen auf Gewährung einer angemessenen Frist für die Anbringung der vorgeschriebenen Aufschriften Bedacht zu nehmen.

längerer Zeit bestehenden Geschäfts nicht aufzugeben. Mit der Firma verknüpfen sich die geschäftlichen Beziehungen, sowie der Ruf des Hauses; auch erhebliche materielle Interessen sind damit verbunden. Auf der andern Seite kann der Grundlag, wonach der Erwerber eines Geschäfts mit Genehmigung des bisherigen Inhabers die alte Firma unverändert fortführen darf, zu Irrthümern über die Person des Geschäftsinhabers und Täuschungen Anlaß geben. Die sich daraus ergebenden Mißstände beschränken sich aber doch erheblich auf den kleineren Verkehr, insbesondere auf den Betrieb der Ladengeschäfte. Deshalb ist den Gewerbetreibenden, die einen offenen Laden haben, unter Androhung von Strafe die Verpflichtung auferlegt, ihren persönlichen Namen in deutlich lesbarer Schrift anzubringen. Diese Vorschrift gilt aber nicht für die firmenberechtigten Kaufleute, sondern auch für die Minderkaufleute und sonstigen Gewerbetreibenden, die einen offenen Laden haben. Durch die Vorschrift ist übrigens die Befugnis der Kaufleute, die Firma eines von ihnen erworbenen Geschäfts fortzuführen, keineswegs beseitigt; nur sind die firmenberechtigten Kaufleute verpflichtet, an dem Laden ihre Firma daneben aber noch ihren persönlichen Namen anzubringen, wenn dieser nicht bereits aus der Firma zu entnehmen ist. Selbst das Geschäft einer Frau, so ist in der Aufschrift außer dem Namen der Frau auch mindestens ein ausgeschriebener Vorname derselben anzugeben, sofern ein solcher nicht bereits in der Firma enthalten ist. Wird ein Ladengeschäft durch eine Handelsgesellschaft betrieben, so sind die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter in der Aufschrift anzugeben. Im Allgemeinen soll nun zwar die Angabe der Namen von zwei Gesellschaftern auf einen das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz genügen. Um aber zu verhüten, daß nur die Namen von Personen, die bloß zum Schein in das Geschäft aufgenommen sind, in der Aufschrift angegeben werden, soll die Vollzeile (das Begriffsamt) im einzelnen Falle beauftragt sein, die Angabe der Namen aller Beteiligenden anzuordnen. Zuwiderhandlungen gegen die bevorstehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung sind nach der neuen Fassung 14 des § 148 der Gewerbeordnung strafbar. Unter „offenen Laden“ wird daselbst zu verstehen sein, was der § 41 a der Gewerbeordnung unter „offenen Verkaufsstellen“ versteht. Auch sind die Verkaufsaufnahmen den offenen Läden gleichzustellen und deshalb mit dem Namen des Inhabers, der mittelst deselben verkauft, zu versehen; die Bezeichnung des Fabrikanten des Automaten wird den Namen des Verkäufers nicht ersetzen können.

Das bayerische Ministerium des Innern hat die Groß-Bezirksämter angeordnet, bei Durchführung der vorstehenden Bestimmungen auf Gewährung einer angemessenen Frist für die Anbringung der vorgeschriebenen Aufschriften Bedacht zu nehmen.

Durch Einrichtung einer Bahnpost mit Beamtenbesetzung in Zug 107 Mannheim-Würzburg und durch Einrichtung einer Schaffnerbahnpost mit Briefumarbeitung in Zug 104 Würzburg-Mannheim werden vom 14. bezw. 15. ds. Mts. ab weitere Verkehrsverbesserungen ins Leben treten.

Die diesjährige Sammlung von Weihnachtsgaben für bedürftige Hinterbliebene von Lehrern und zugleich zum Zweck der Verbindung von Neujahrsgrußkarten der Lehrer untereinander ergab die schöne Summe von annähernd 2000 M. Der Obmann des bad. Lehrerevereins, der seit einer Reihe von Jahren diese Lehrgaben sammelt und verteilt, konnte damit manchen Nummer von Lehrermitteln lindern, welche frühzeitig ihre Ernährer verloren und mit einem kärglich bemessenen Wittwen- und Waisengeld zu rechnen haben. Unterstützungsgelände lagen 121 vor.

Ein kritischer Tag erster Ordnung ist, nach dem Wetterpropheten Feld, der nächste Montag. Warten wir es ruhig ab.

Verschiedene Rheinauer Firmen, deren Direktoren zum großen Theil selbst Stenographen, haben dem Süddeutschen Handelsberger Stenographen-Verein (Vorort Mannheim) den Wunsch zu erkennen gegeben, daß in Rheinau ein Unterrichtsamt in der Handelsberger'schen Schnellschrift abgehalten werde, damit den Beamten Gelegenheit geboten sei, dieselbe zu erlernen. Wenn auch jetzt schon die Stenographie in den Rheinauer Geschäften in hohem Grade Verwendung findet, so kann doch nicht allgemein davon Gebrauch gemacht werden, weil die jungen Leute nach verschiedenen Systemen schreiben, welchen Rang durch Einführung eines einheitlichen Systems abgelesen werden soll. Es wird nun in den nächsten Tagen ein Kursus in Rheinau eröffnet werden. Mit Rücksicht auf die günstige Jugendverbindungen zwischen Schwabingen und Stengelhof wäre es sehr zu wünschen, daß auch junge Leute von Schwabingen und Umgegend sich thätigkeit gleichsam an dem Kursus beteiligen möchten.

Zobchen ist der badische Handwerker-Kalender im Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe erschienen. Er bringt in wirklich populärer und gemeinverständlicher Form Alles, was jeder badische Handwerker wissen muß. Ohne viel Zeit zu verlieren, ist jeder in der Lage, sich über alle Anhalten und Einrichtungen, welche die Förderung des Gewerbes in Baden betreffen, zu unterrichten. Es findet sich darin das neue Handwerker-Gesetz, das neue Handwerker-Kammerstatut und vieles Andere. Der Preis (1 M.) ist bei dem wirklich gediegenen und reichhaltigen Inhalt so niedrig, daß der Kalender, der durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, jedem Handwerker auf das Wärmste empfohlen werden kann.

Die Mannheimer Stenographische-Gesellschaft (System Stenochatographie) hielt am Donnerstag Abend in dem Restaurant „Neue Schlange“ ihre Generalversammlung ab, die jährlich besucht war. Der Vorsitzende, Herr F. Spang, erstattete den umfangreichen Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß die Gesellschaft seit der am 1. Dezember 1898 erfolgten Gründung fortwährend erfreuliche Fortschritte gemacht habe, und daß erst das neue Geschäftsjahr die richtigen propagandistischen Erfolge für die bisherige stenochatographische Bewegung zeitigen werde. Im Laufe des Jahres sind seitens mehrerer Mitglieder Vereinsbeiträge gehalten worden, denen Thymale aus dem Gebiete der Stenographie und Dichtkunst zu Grunde lagen. Der Herrlich festgebundene öffentliche Vortrag des stud. Jur. Lang-Sträßburg haben fortgeschrittenen Charakter der Stenochatographie klar nachgewiesen. Die Unterrichtsstatistik ist zufriedenstellend. Eine bedeutende Vergrößerung hat die Bibliothek erfahren. Die Vereinszeitungen sollen auch fernerhin im Verlage des hiesigen Kaufmännischen Vereins ausliegen. (Allgem. Deutsche Stenochatographie-Zeitung) und „Süddeutsche Blätter für Stenochatographie.“ Mit einem warmen Appell an die Mitglieder, auch fernerhin getreu der stenochatographischen Devise einzutreten für die Gesellschaft schloß der Vorsitzende seinen mit großem Beifall aufgenommenen Jahresbericht. Hieraus wurden die Statuten, die von einer juristisch gebildeten Person vorher bearbeitet waren, unter Zugrundelegung der Bestimmungen des neuen Bürgl. Ges.-Buchs durchberathen und einstimmig angenommen. Die Vorstandsliste ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Friedr. Spang, N. 6. 2. Vorsitzender Jos. Neuburger; Schriftführer August Junter; Kassierer Ludwig Dat; Kassenhelfer Heinrich Dautel.

Kanarienausstellung. Die vom Bogelzüchterverein Kanaria Mannheim im Stadtparksaale veranstaltete 2. große allgemeine Ausstellung von Kanarien, Eröten, liebesingenenden Dompfaffen, Geräffeln etc. wurde heute Vormittag eröffnet. Die Ausstellung ist aus allen Theilen Deutschlands sehr zahlreich besucht und wurde in ganz vorzüglicher Weise arrangirt. Der Saal besitz reichen Blumen- und Pflanzensmuck. Entlang dem Saal sind rechts und links in langer Reihe die Käfige mit den lieblichen Sängern aufgestellt. Die Konkurrenzlänger befinden sich in einem Nebenräume. Außerdem ist es dem Ausstellungs-Komitee gelungen, eine der größten Handlungen Deutschlands zur Ausstellung zu gewinnen, welche die seltensten Exemplare in ihrer Collection ausweist, wie z. B. Schamadroskeln, schönste Sängler der Welt, sprechende Graupapageien, Mastrimamazonen, Rosenkalbuz, Alexandropapageien, Surinamamazonen, Wellensittig, rotze und graue Nordvögel, sibirische Nachtigallen, Reisflinten, Tigerfinken, Schilffinken, Rüdchen etc. Alle hier aufgeführten Vögel sind veräußert. Weder Wäbe noch Kosten scheute der Verein, um dem die Ausstellung besuchenden Publikum etwas Großartiges vor Augen zu führen. Durch Erloß Groß-Bezirksämter des Innern ist dem

Berein eine Verlosung bewilligt, die mit sehr guten Gewinnen ausgestattet ist. Das Loos kostet nur 50 Pf.; ebenso ist der im Ausstellungslokal aufgestellte Glückshafen reich dotirt und kostet das Loos nur 20 Pf. Wie können den Besuch der Ausstellung nur auf das Wärmste empfehlen. Am morgigen Sonntag, 14. Januar, findet von 5 Uhr Abends ein Konzert statt.

Ein Einbruch in ein Haus in der Wohlthraße unmittelbar nach Ausführung eines Diebstahls ertrappt. Derselbe, ein Maurergeselle aus Mannheim, schlich sich in das betr. Haus (Wirthschaft von L.) und zwar bis in den 3. Stock ein, kletterte durch das Dachfenster eines offenen gemeinsamen Zimmers auf das Dach und von da durch ein anderes Dachfenster in ein zweites Zimmer. Im letzteren Zimmer, das von der Wirthin des betreffenden Wirths benützt wird, ertrab der Dieb eine Blechbüchse und entnahm daraus den Gesamtsinhalt, bestehend in 33 M. in baarem Geld; außerdem entwendete er einen Ohrring. Kurz darnach wurde er von der Hausfrau auf dem Gange betroffen und da er dieser gegenüber sich verächtlich benahm, machte dieselbe Alarm, worauf der Hausvater den Menschen festhielt und ihn von der Schutzmannschaft in Empfang nehmen ließ. Die gestohlene Beute fand sich bei dem Dieb noch vor; außerdem noch zwei Portemonnaies. Offenbar hat man es hier mit einem nicht ungeschicklichen Dieb zu thun.

Wegen erschwerter Körperverletzung erhielt der Steinhauer Theodor Hirsch aus Ochingen, der am 24. Dezember auf der Straße dem Scharner Theodor Weisenburger einen Stich in den Kopf versetzte, vom Schöffengericht zwei Monate Gefängnis.

Heidelberg, 12. Jan. Die Arbeiterschule des hiesigen Frauenvereins hielt gegenwärtig auf ein 20-jähriges Mädchen zurück. Man erkennt bei diesem Jubiläum mit Dank den Segen an, den sie in diesen zwei Dezennien verbreitet hat.

Gerichtspraxis.

Mannheim, 12. Jan. (Schöffengericht.) Eine kleine Kohlen-diebstahls-Affäre wurde heute vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt. Der Tagelöhner Philipp Herz aus Glaitenbog, der bei der Kohlenfirma Jostkampfer u. Co. hier einen Vertrauensposten als Verwalter über das Kohlenlager inne hatte, ließ im vorigen Jahre 2 Waggons und 25 Rgr. Kohlen im Werthe von 450 M. aus dem Lager verschwinden. Die Kohlen wurden unter Mithilfe des Tagelöhners Benno Heller aus Weidenbrunn nach dem Waldhof transportirt und dort verkauft. Beide Theilen sah gleichmäßig in den Gewinn. Mit Rücksicht auf die Raffinerie und den großen Vertrauensmißbrauch erkannte das Gericht gegen Herz, der noch nicht vorbestraft ist, wegen mehrfacher Unterschlagung auf 10 Wochen Gefängnis; Heller, der schon mehrere Vorstrafen wegen Eigentumsverbrechen hinter sich hat, erhielt wegen mehrfacher Heherei 13 Wochen Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 14. Jan. (13. 21. Jan. Son. Tag. 14. (A) Der Freischiützling, Montag, 15. (B) Die Jüdin, Dienstag, 16. (C) Die Waise, Mittwoch, 17. (A) Hans Heiling, Donnerstag, 18. (B) „Fugliacci“, „Sonne und Erde“ (Ballad), Freitag, 19. (A) Cyrano von Bergerac, Sonntag, 21. (B) Die Waise.

Concert Dahn. Am Donnerstag, den 8. Februar, Abends 7 1/2 Uhr findet im Casino-Saale hierseits ein Concert des blinden Pianisten Phil. Dahn aus Mainz statt, wozu die Hofoperängerin Fräulein Luise Fiedlitz und Herr Hofkapellmeister Arthur Wolf von hier ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Das Kapell-Orchester unter Felix Weingartner's Leitung gab gestern Abend ein Concert in Stuttgart, das einen glänzenden Erfolg hatte. Insbesondere Weingartner's Composition „Das Gedächtnis der Seligen“ wurde außerordentlich warm aufgenommen.

Im „Deutschen Theater“ in Berlin hat der „Probekandidat“ bereits die vierzigste Aufführung erfahren, ohne in seiner starken Zugkraft nachzulassen, so daß das Dreier'sche Schauspiel das Repertoire noch auf lange Zeit hinaus befechtigen wird. Die bisherigen Aufführungen haben, wie die Direktion mittheilt, eine Einnahme von 131.000 M. erzielt, somit einen Durchschnitt von etwa 3300 M. pro Abend.

Im „Berliner Theater“ sind nachträglich eine theatralesche Jahrbücher erschienen, die aus fünf Einacten bestand, welche fünf Werk- und Wendepunkte im deutschen Leben der verfloßenen hundert Jahre darstellen. Unter dem nicht sehr glücklich gewählten Gesamttitel „Das deutsche Jahrhundert“ hat Axel Delmar seinen glücklichen Gedanken an der Hand von fünf namhaften Bühnenschriftstellern ins Werk gesetzt. Die „Kritik“ schreibt darüber: Von dem Jahre 1800, in welchem uns Ernst Wilhelm das „Weimar“ Goethe's und Schiller's annähernd schildert, gelangen wir zu der Schlacht von Leipzig. Aus dieser ist eine Episode zwischen dem Fürsten Blücher und dem Herzog von Wellington von Josef Lauff unter dem Titel „Bormüthel“ zu einem lebhaft bewegten, deren Genre-bild bearbeitet worden, welches sehr gefiel. Eine weitere Episode ist die „Sturmgloden“ des Jahres 1848 von unseren Ohren erlingen, des rothen Jahres, von dem Georg Engel mit poetischem Griff ein fast dramatisches Lebensbild aus unserm Berlin in wenigen kurzen, geschickt gezeichneten Aufzügen und gut gezeichneten Figuren zu schöpfen verstand. Es spielt in der Kellerwohnung eines Schafers und bildet den Höhepunkt des geistigen Spiels. Im vierten Einact von Georg von Opplow, „Wirth“ betitelt, sind vier Jünger einer bewegten Kriegeszeit von 1870, die in ein Stimmungsbild „Helm ab zum Gebet“ auslösen. Den Schluß dieses dramatischen Saldarabendes bildet dann der Einact „Arbeit“ von Ludwig Jacobson, in welchem nicht ohne Feinheit die Verhältnisse in einer großen Schiffbau-Fabrik, die in der Wohlthat dem Vater auf den Sohn übergeht, vorgeführt werden; ein Arbeiterpuls und Streiktreiben bilden die bewegende Motive dieses fast realistisch geschilderten Lebensbildes aus der modernsten Zeit.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wien, 13. Jan. (Von einem Privatkorrespondenten.) Die „Neue freie Presse“ meldet, der Gouverneur der österreichisch-ungarischen Bank, Raab, werde nach der am 5. Febr. stattfindenden Generalversammlung zurücktreten. Sein Nachfolger werde ein Österreicher sein. Das Blatt nennt als solchen Bilinski und glaubt, Ungarn werde dagegen keine Einwendung erheben.

Paris, 13. Jan. Das „Echo de Paris“ meldet, Lozsch werde, sobald die Regierung ihre Vorlage zur Vermehrung der Flotte vorgelegt hat, ein Gegenprojekt einbringen, worin er sich rückwärts für den Kapazitätskrieg und für die Erbauung von Kapazitätskreuzern aussprechen wird. (Worauf die Kammer hoffentlich nicht eingehen wird. D. R.)

Petersburg, 12. Jan. Der Bericht des Finanzministers an den Jaren über das Budget bemerkt zu der Geldvertheuerung und der Knappheit auf dem Geldmarkte: Diese Erscheinung rührt von verschiedenen Umständen national-ökonomischer Natur her und wird durch die gegenwärtigen Vorgänge in Südafrika verwickelt. Anschließend jedoch ist der weitgehende Maxismus, unter dem die Geschäfte leiden, weniger gerade auf die erwähnten Ursachen zurückzuführen als auf Beschränkungen unbestimmter Natur von erneuten politischen Verwicklungen. Gegenüber derartigen Mißtrauen hinsichtlich der Festigkeit der internationalen Beziehungen bleibt jedes Wort zur Verminderung der Gemüther gewöhnlich erfolglos. Aber dieser alarmierende Zustand würde viel an Schärfe verlieren, wenn die leitenden Kreise und die öffentliche Meinung des Auslandes sich bei ihren Urtheilen über die Politik, welche die Welt beherrschen müßte.

Durchbringen liegen von den Ideen, welche dem Souverän von 130 Millionen Unterthanen befehlen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

München, 13. Jan. Die k. bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht dem forschungsreisenden Eugen Wolff die goldene Medaille für wissenschaftliche Verdienste.

Berlin, 13. Jan. Die Jahrhundertfeier der Berliner Hochschule fand heute einen glänzenden Abschluss durch den Festakt in der Universität, dem der Kultusminister Studt und zahlreiche Ehrengäste teilnahmen.

Wien, 13. Jan. In der österreichischen Delegation beantwortete der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski die Interpellation betreffend die Ausweisungen aus Deutschland.

Budapest, 13. Jan. Die Blätter besprechen in aufrechter Genugthuung die gefristete, dreibundfreundliche Besetzung des Eszék in der ungarischen Delegation.

Petersburg, 13. Jan. Ein Schreiben des kais. an den Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, bezieht sich auf die zweijährige erfolgreiche Amtstätigkeit des Grafen Kurawiew als Minister des Auswärtigen.

Bordigera, 13. Januar. Manio Garibaldi, kaiserlicher Sohn des Generals Garibaldi, ist heute gestorben.

Der Burenkrieg

London, 13. Jan. Der von General Buller vorwärts befahrene Tugela-Übergang bei Polgieterdrift ist keine Brücke sondern ein Felsbrock, nördlich von Springfield und 15 Meilen westlich von Colenso.

Washington, 13. Jan. Das von der englischen Regierung geschickte Ultimatum ist entgegen anderweitigen Nachrichten bis jetzt noch nicht freigegeben.

Am Bundesrathliche Staatssecretär Graf Posadowsky, Präsident Graf Ballestrin eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Staatssecretär Graf Posadowsky meint, daß der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Thätigkeit in das biologische Institut und in die entsprechenden Anstalten in Bayern zu verlegen sei.

Richter (freif. Ber.) stimmt dem bei, daß der Hauptwerth auf den Ausbau der lokalen Organisation gelegt werden müsse.

Zu Titel 10, Herausgabe eines deutschen Handels-Archivs, wünscht Abg. Passche (natl.) eine weitere Verberichtigung der vom Reichsamt des Innern ausgegebenen Berichte über Handel und Industrie.

Staatssecretär Graf Posadowsky erklärt: Angesichts der bevorstehenden Erneuerung der Handelsverträge sollen die Handelsnachrichten, insbesondere auch die authentischen Darstellungen des Standes der einzelnen Industrien, auch den Kontarrenzländern wie bisher unentgeltlich zugänglich sein.

Müller-Sagan (freif. Volksp.) hält dies für eine Benachteiligung der Kleinindustrie. Graf Posadowsky bestreitet das, zumal die Unterfertigung nur eine einmalige sei.

Bei Kapitel 70 Titel 2 regt sich die Frage der Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum medizinischen Studium an.

Graf Posadowsky erklärt, ebenso, wie er für Zulassung der weiblichen Ärzte sei, möchte er auch diese Frage bejahen.

Schäbeler (Centr.) wünscht eine weitere Erleichterung des Frauenstudiums.

Müller-Sagan und Richter schließen sich dem an. Ersterer will eine Verschärfung der Bedingungen für das Veterinärstudium.

Graf Posadowsky glaubt, daß dann der Zugang für das thierärztliche Studium noch geringer werden würde.

Deriel (Bund d. Landm.) hält, obgleich ein klassischer Philologe, das Realgymnasium für die geeignetste Vorbereitung zum medizinischen Studium.

Müller meint, die Verschärfungen der Bedingungen zum thierärztlichen Studium würden im Gegensatz dem Zugang vermehrten. Hierauf wird eine Reihe weiterer Titel angenommen.

Frankfurt a. M., 13. Januar. (Erfelderbörse). Anfangscourse, Kreditaktien 284.50, Staatsbahn 137.00, Lombarden 28.00, Ägypter 4.00, ungar. Goldrente 98.30, Gotthardbahn 141.30, Disconto-Commandit 194.10, Banco 257.00, Gelsenkirchen 145.30, Handels-Gesellschaft 108.75, Tendenz: fest.

W. Berlin, 13. Jan. (Telegr.). Effektenbörse. In Uebereinstimmung mit der Festigkeit der westlichen Böden konnte die hiesige Börse bei Eröffnung die im gestrigen Nachbörseverkehr eingetretene Aufwärtsbewegung fortsetzen.

Schlußcourse, Russen-Renten opt. 216.35, 3/4 Reichsanleihe 98.50, 3/4 Reichsanleihe 88.90, 4/4 Oeffen 104.20, 3/4 Oeffen 88.20, Italiener 88.90, 1880er Loose 141.30, Eßbeck-Bäder 160.20, Warsener 82.60, Ostpreuß. Südbahn 89.50, Staatsbahn 136.60, Lombarden 27.80, Canada Pac. Soc. 89.10, Deutscher Strassen- und Bergbau-Aktien 135.20, Kreditaktien 284.50, Berliner Handelsgesellschaft 108.10, Darmstädter Bank 145.10, Deutsche Bankaktien 207.30, Disconto-Commandit 193.90, Dresdner Bank 163.40, Preuss. Bank 170.70, Berg-Wärl. Bank 102.00, Dynamit Trust 158.20, Bochumer 214.80, Consolidation 384.70, Dortmund 140.35, Gelsenkirchen 182.70, Harpener 205.70, Hibernia 217.10, Laurahütte 257.00, Rhein- und Raft-Anlage 118.00, Westeregen Aktien 210.00, Ueberlebener Aktien 149.50, Deutsche Steingewerke 204.00, Dania Dampfschiff 169.50, Wolfram-Aktien 185.20, 4/4 P. St. der Rheinl. Westf. Bank von 1908 100.00, 3/4 Sachsen 88.90, Privatdisconto: 4/4 %.

Reichsbank-Diskont 6 %. Lombard-Zinsfuß 7 %. London, 13. Jan. 3 Reichsanleihe 98 1/2 %, Consols 99 1/2 %, 5 Italiener 82, Griechen 47, 8 Portugiesen 27, Spanier 98 1/2 %, Italien 22 1/2 %, Argentinier 90 1/2 %, 3 Mexikaner 25 1/2 %, 5 Mexikaner 90, 3/4, Nepers 89 1/2 %, Osmanbank 12 1/2 %, Rio Tinto 44 1/2 %, Southern Pacific 85 1/2 %, Chicago Milwaukee 120, Denver Pr. 70 1/2 %, Michigan Pr. 81 1/2 %, Louisville u. Nashville 82 1/2 %, Northern Pacific Pr. 75 1/2 %, Union Pacific 47 1/2 %, fest, Eisenbahn 93, 4/4, Atchison, Erie, Central 88 1/2 %, Chartered 8 1/2 %.

Frankfurter Börsen. Schluß-Course. Wechsel. Amsterdam kurz 169.70, 169.75, Belgien kurz 81.11, 81.05, Italien kurz 75.82, 75.85, London lang 204.77, 204.90, Paris kurz 81.22, 81.26, Schweiz, Plätze kurz 80.72, 80.75, Wien kurz 84.45, 84.50, Napoleonld'or 16.21, 16.21.

Table with columns: Staatspapiere, A. Deutsche, and various bond types like 3 1/2% Reichsbank, 4% Oeffen, etc.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 13. Januar.

Das Getreidegeschäft ist aus seiner Ruhe nicht herausgetreten und die Forderungen für Weizen erlitten keine wesentliche Veränderung.

Roggen ruhig, Umsetze beschränkt. Gerste fest, Malzgerste ruhig. Hafer ruhig. Mais etwas fester.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais, including subtypes like Red Winter II, Kansas II, etc.

Schiffahrts-Nachrichten

Mannheimer Hafenverkehr vom 11. Januar. Hafenbezirk I.

Table of shipping arrivals and departures for Hafenbezirk I, listing ship names and destinations.

Hafenbezirk II. Vom 12. Januar: Verladung 22, Katowitzer, Wölsfelde, Steinbach.

Hafenbezirk IV. Verladung 21, Katowitzer, Wölsfelde, Steinbach.

Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel.

dem er hat hohen Nährwerth. 1899/00

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) by MICHELS & Co. BERLIN, featuring a logo and descriptive text.

Advertisement for Siegf. Rosenhain Juwelier, C. I., 5, Breitstrasse, recommending diamonds and pearls.

Es ist ein schweres Unrecht, Kindern den aufregenden Bohnenkaffee zu geben. Für sie ist der wohlgeschmeckende Kathrein's Malzkaffee das gesündeste Getränk.

Neuheit! Patentirter Marktschirm. Großes Lager. Billigste Preise. Der Generalvertrieb ist nach zu vergeben.

Advertisement for Philipp Hellwig, featuring an illustration of a market umbrella and contact information.

Advertisement for Internationales Schiffer-Verein (International Shipmen's Association) in Mannheim, including details about evening entertainment.

Advertisement for Krieger-Verein (Warrior Association) Kaiserfeier (Imperial Celebration) and Stiftungsfest (Foundation Festival) in Mannheim.

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal

vom 12. Januar 1900 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Einl. d. Oesp. u. verlosch. Obl. in Frankfurt a. M. nur jeweils Notiz für kurz Wiss. u. Anz. zu den von Wien aus jeweils festgesetzten Umrechnungskursen. § Kurs ausserordentlich in Wien resp. Pest.

Main table containing various financial data including 'Staats-Papiere', 'Amerikanische Werthe', 'Aktien inländ. Transp.-Anstalten', 'Aktien ausländischer Transport-Anstalten', 'Aktien von Industrie-Unternehmungen', 'Bodenkredit-Obligations', 'Ergänzungen zum Kursblatt', 'Verzinsliche Loose', 'Wechsel', 'Papiergeld', and 'Wechsel Frankf. Bk.-Disk.'.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Den Schutz der Briefstaben und den Briefstabenverkehr im Kriegsfall...

Die Vorschriften der Landesgesetz, nach welchen das Recht, Lauben zu halten...

Insofern auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen für den Laubbesitz...

Als Willkürbriefstaben im Sinne dieses Gesetzes gelten Briefstaben...

Personen, die Willkürbriefstaben genießen den Schutz dieses Gesetzes...

Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden...

Gegeben Mannheim, den 28. Mai 1894.

L. S. Graf v. Caprivi.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 6 Prozent...

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 MANNHEIM, D 6 Nr. 4 Telephone Nr. 250 und Nr. 541.

Filiale in Worms. Commandite in St. Johann. Eröffnung von laufenden Rechnungen...

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme von laufende Baar-Depositen.

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offener Zustände.

Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluß der Miether in feuerfestem Gewölbe.

Ausführung von Bürsaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlustlosen Effekten.

Versicherung verlustloser Wertpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen.

Sing-Verein.

Sing-Verein. Sonntag, den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr: Bierprobe.

Carnevalistischer Damen-Club-Abend

Carnevalistischer Damen-Club-Abend am Samstag, 10. Februar cr. Abends 8 Uhr in den Sälen des Ballhauses.

Einladung

Einladung zur Teilnahme an unseren demnächst beginnenden Kursen: Unterrichtskursen. Donnerstag, 25. Jan. 1900.

Wettstreifen

Wettstreifen im Beisein der Herren Q 3, 4. Abends durch Konfessionen.

Turn-Verein

Turn-Verein Mannheim. Sänger- und Turn-Verein. Montag, den 15. Jan. 1900.

Gefasas-Probe

Gefasas-Probe. Donnerstag, 15. Jan. 1900. Abends 8 Uhr.

Volksbibliothek

Volksbibliothek. In Folge der alljährlich steigenden Anschaffungskosten...

Große Vorhänge

Große Vorhänge. Werden zum Waschen u. Färben bei sorgfältiger Behandlung...

Tourenrad

Tourenrad. Ein noch ganz neues Tourenrad sofort billig zu verkaufen.

Am 1. Februar 1900

erfolgt die Ubergabe unserer Geschäfte und müssen bis zu diesem Termin die noch sehr bedeutenden Restbestände...

Table with 2 columns: Damen-Confection and Kinder-Garderoben. Lists various clothing items and prices.

Euorm billige Kaufgelegenheit. Sophie Link - Ludwig Stuhl. Marktstrasse F 1, 10.

Nach beendeter Inventur

- empfehle als weit unter normalen Preis: 1 Posten Reste Kleiderstoffe, 1 Posten Reste Gardinen, 1 Posten 130 Ctm. breit Satin Augusta, 1 Posten roth Damast.

Todes-Anzeige.

Theodor Zeroni, Untersekundaner des Grossh Gymnasiums hier, im Alter von 14 Jahren und heute früh 4 Uhr nach qualvollem Leiden durch den Tod entziffen worden ist.

Dr. Wilhelm Zeroni.

Die Beerdigung findet am Montag um 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause Neumarktstrasse 6 aus statt.

TECHN. BUREAU FÜR WASSER-GEWINNUNG. Scholz & Höring HEIDELBERG. Tiefbohrungen nach Wasser.

Maschinen- und Strumpfwaren. In den besten guten Qualitäten empfiehlt billigst H. Teplmann.

Büchlerin. Eine durchaus erfahrene Büchlerin wünscht noch einige Kunden in ihrem Hause anzunehmen.

Handelsregister.

Handelsregister. Nr. 1592. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 9. wurde heute eingetragen: Mannheimer Bierbrauerei...

Handelsregister. Nr. 1593. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1594. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1595. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 16. in Fortsetzung von Bd. VIII, D. 3, 100. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1596. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 16. in Fortsetzung von Bd. VIII, D. 3, 100. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1597. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 16. in Fortsetzung von Bd. VIII, D. 3, 100. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister.

Handelsregister. Nr. 1598. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1599. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1600. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1601. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1602. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Handelsregister. Nr. 1603. Zum Gel.-Reg. Bd. IX, D. 3, 7. Firma 'Brauerei...' in Mannheim wurde heute eingetragen.

Tenno-Thee. Beste chinesis. Mischung. Nittendorferstr. 10. B. Wellenreuther, P. 3, 1.

Dr. med. Zepler. B 6, 6. Spec. Frauen- u. Geschlechtsleiden. Weissnähen u. Sticken.

Auszug aus den bürgerl. Standbüchern der Stadt Mannheim.

- Januar. Verlobte: 1. Math. Wolf, Schmitz u. Franziska Traband. 2. Joh. Zimmer, Schloffer u. Margal. Schmidt.

- Januar. Getraute: 1. Heinrich Schwarz, Keller u. Paul. Dreisel. 2. Wilh. Schuster, Hinder u. Sophie. Schott.

- Januar. Geborene: 1. d. Kaufm. Julius Wachenheim u. Johanna. 2. d. Kaufm. Wilh. Aug. Kahl u. Joh. Kath.

- Januar. 1. d. Tagl. Heinr. Feig u. L. Anna Joha. Wang. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

- Januar. 1. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef. 2. d. Fabrikarb. Joh. Bembach u. S. Josef.

1. Krieba Marie, L. d. Metzger Leonh. Schieber, 1 J. 9 M. a. 2. d. verh. Tagl. Gg. Kahl, 70 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

7. d. verh. Friseur Robert Albert, 51 J. 6 M. a. 7. Janette geb. Aberte, Wwe. d. Rentiers David Aberte, 80 J. a.

Colosseumtheater in Mannheim. (Neckarvorstadt). Direction: Rich. Verbeeman. Sonntag, 14. Januar 1900: Zwei Vorstellungen.

Dr. Faust's Zauberkäppchen. Große Besetzung mit Gesang in 3 Akten von E. Dopp. 41213

Kaiser-Panorama, C 1, 14. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eine hochinteressante Reise mit der Hohenzollern von Helgoland über Kiel nach Norwegen.

Bekanntmachung. Ortskrankenkasse Neckarau. Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus „zum Engel“ hier eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Städtische Sparkasse Heidelberg. Die Geschäftsräume unserer Kasse befinden sich vom 1. Januar 1900 an nicht mehr im Rathaus, sondern in unserem eigenen Verwaltungsgelände.

Theaterstraße Nr. 4. ehener Erde, neben dem Theater. Heidelberg, den 20. Dezember 1899. Die Verrechnung: Schneider.

Carl Betz, J 7, 16. Telefon No. 154. F. J. Loeb, F 5, 21. Telefon No. 1235.

Lebens-Versicherungen, Leibrenten-Versicherungen, Aussteuer- und Militär-Versicherungen, Volks-Lebens-Versicherungen, U-fall- und Haftpflicht-Versicherungen, Feuer-Versicherungen.

Schneider-Academie für Damen- u. Kleidung. Original-Welterschmitt mit goldener Medaille prämiert. K. H. S. O. Mannheim, K. H. S. O.

Hypotheken-Darlehen. An- und Verkauf von Liegenschaften. Telep. 1188. Ernst Weiner, C1, 17.

E. Delvendahl. 0 4, 13 Tramhaltestelle. 0 4, 13 Strolmarkt. Damenkleider und Mäntel nach Maass, 89107.

Gesellschafts- und Balloiletten. Garantie für tadellosen Sitz.

Klügel von Mk. 1175.- an. Pianinos von Mk. 450.- an.

Medico-mechan. Institut, N 7, 23. System Dr. Sander. Stollheim. Inhaber u. Leiter: Dr. Gabriel.

Reichste Auswahl Instrumenten in allen Preislagen. Dörner, Lipp, Schiedmayer & Soehne u. a.

MANNHEIM C1, N 16. Nur vorzügliche Fabrikate.

Carl Götz, Soose- und Bankgeschäft, Mannheim. 89900

Unterricht. BERLITZ SCHOOL. D 2, 13, 3 Treppen. Sprach-Lehrinstitut.

Für Erwachsene. FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN, RUSSISCH etc. Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Russisch. Grammatik, Conversation etc. erreicht ein Niveau nach europäischen Lehrplänen.

AVIS. Ich habe noch 2 junge Damen oder 2 Herren aus feiner Familie gesucht.

Englisch Lessons. D. W. Ellwood, 40125, G 5, 1, 2 Tr.

Unterricht. Dr. Weber-Disorons Sprachschule für Erwachsene K 2, 10. Englisch 32210.

erste Hypothek auf Haus in feinsten Lage bei Mitte Juni etc. zu erlangen.

alleinvertrieb einer gut eingerichteten Pflanzenschule.

Erholungsbedürftige. Fröhlich und wieder finden im schönen Park des Schlosses, welches herrliche Gartenanlagen in seinem Besitze hat.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig in tausenden von Dessins u. Farben zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

S.FELS.

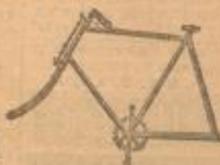
„SPALDING-RAD“

Meine 1900er Modelle sind tadellose Qualitätsmarken unter Verwendung von nur erstklassigen Materialien hergestellt. Alle Reparaturen an Fahrrädern jeder Art, Neu-Vernickelungen und Emaillierungen zu ganz besonderen Ausnahmepreisen in kürzester Zeit.

Grosses Lager in allen Fahrrad-Zubehörtheilen.

G. H. Spalding, Mannheim,
Fahrrad-Fabrik und Zubehörtheile en gros.

Fabrik, Comptoir und Lager. T 6 31.



B2, 10 1/2
Dienstag, 16. Jan. eröffnen wir einen neuen Kursus.

Schönschreib-Unterricht.

Beste, rasche, bewährteste u. sowie Damen separat u. Schüler verbesserte die schlechteste Handschrift in 7-3 Wochen. Auswärtige in kürzester Zeit, nach Wunsch.

Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufs nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg gesichert werden. — Prospekt gratis.

Gebr. Gander B 2, 10 1/2

Montag, 15. oder Dienstag, 16. Jan. werden gefl. Anmeldungen erbeten.

Dr. J. Schanz & Co Patente

Sorgfältig, rasch, schnell, billig
Vertrieb: S. Siebeck, Berlin U 6, 22. 64178
Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Lästige Haare

des Gesichts etc. entfernt anscheinl. schmerzlos die unangenehme Erscheinung. Preis 1.00. 41122

Advocaat Coymans

besten Eiersauger der Welt.
J. G. Coymans & Zoon
Niederlage bei: N. Wellenreuth am Strohhof P 3, 1. 41124

Wingenroth, Soherr & Co.
N 3, 4. MANNHEIM. N 3, 4.

(Commandite der Bank für Handel u. Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons.
Ausführung von Börsenaufträgen.
Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas.
Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots.
Aufbewahrung von Werthpapieren unter Selbstverschluss der Miether.
(Safes Einrichtung) in feuerfestem Gewölbe.

Rheinische Bank, Mannheim.
Actien-Capital: Mfr. 42,2 Millionen. — Reserven: Mfr. 9 Millionen ca.

Gründung: 1826. Hauptniederlassungen in Mannheim, Frankfurt a. M., Nürnberg, Regensburg, Bamberg, Würzburg, Zweibrücken, Speyer, Neustadt a. S., Prankenthal, Landau, Alzey, Pirmasens, Grünstadt, Orléans; Commandite in Berlin.

Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Verwaltung von Werthpapieren und Waaren.
Annahme von verzinslichen Baaranzahlungen auf provisionfreien Checkcontos und von Sparanlagen.
An- und Verkauf von Wechseln und Discontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Werthpapieren an der Kammer und allen auswärtigen Börsen.
Diese Verwaltungen an der Kammer und an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwahrung von Werthpapieren etc. in feuer- und diebstahlsicheren Gewölben mit Selbstverschluss.
Ankauf von Wechseln zu kurzem und mittlerem Wechselkurs.
Einführung Anleihen, Coupons und Dividenden.
Erwerbungen, Auszahlungen, Verrentungen, Kassegebühren etc.
Verwaltung veränderlicher Werthpapiere gegen Courserhalt und Controlle der Seriosität von ein- und auswärts.

Alle zu den billigsten und bequemsten Bedingungen.

Vogelzucht-Berein „Kanaria“
Mannheim.

II. grosse allgemeine Ausstellung

von Kanarien, überfliegenden Vögeln, Papageien, Exoten etc. etc.
vom 13. bis 15. Januar 1900

im
A 4, 7. Stadtparksaale A 4, 7
Sonntag, den 14. Januar von 5 Uhr Abends ab

der Kaiserl. Grenadierkapelle im Ausstellungsfokal ohne besondere Vergütung

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitwilligkeit. Van Houtens Cacao wird niemals feil verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei falschem Gebrauchem Cacao thut nichts für die gute Qualität.

Geschäftseröffnung!

Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass er im Hause **E 5 Nr. 6**, gegenüber dem früheren grossen Mannebel, ein **Blumengeschäft** eröffnet hat.

Empfiehlt täglich frische Blumen, Sträuße u. Blattschnecken, Bouquets, Reduze, Guirlandes etc. Alle Aufträge werden geschmackvoll und prompt ausgeführt.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Christoph Kimmel,
Kunst- u. Handelsgärtner.

HELIOS
Electricitäts-Aktiengesellschaft
Köln-Ehrenfeld.

Zweig-Bureau
Frankfurt a. M.
Westendstr. 78.
Telephon Nr. 1774.

40493

Electrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen

Blumen- und Kranzfabrik

Carl Friedle,
O 6, 3/4. Mannheim. O 6, 3/4.

Spezialität:
Brautkränze und Schleier,
Zimmer-Decorationen
und
Grabkränze
von Glasperlen, Blech u. aus künstlichen Blumen und Blättern.

Sterbekleider und Kissen.

Heidelbergeist
unter Garantie für feinst gehobene Waare empfiehlt zum billigsten Engrosverkauf.

Carl Heine, Waldberren-Brennerei,
Sachsenhausen (Alte Rheinmühle)

Zum Waschen und Bügeln
wünscht im Laufe der Zeitige Kunden aufzumuntern

Heil. P 3 3. 2 Tr.

GLIRES
D. R. M. N. 25733.
Massenvergiftungsmittel für Ratten und Mäuse.
Unschädlich für Menschen und Haushiere.

4 Stück 1.00, 60, 30 P

Zu haben: Kronen-Apothek Schwetzingen, 10, Adler-Apothek, H 7, 1, Necker-Apothek, Langstr. 41, Ludwig & Schützheim, O 4, 2, K. Gummel, D 3, 1, Th. v. Kolstedt, N 4, 12.

Ein grosser Verkauf für Mannheim u. Umgegend: Engels & Schmal. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Rattenwürste „Glires“.

Nur Sanidocapseln! (10 Gr. 10 Gr.)
Zu haben: Kronen-Apothek Schwetzingen, 10, Adler-Apothek, H 7, 1, Necker-Apothek, Langstr. 41, Ludwig & Schützheim, O 4, 2, K. Gummel, D 3, 1, Th. v. Kolstedt, N 4, 12.

Ein grosser Verkauf für Mannheim u. Umgegend: Engels & Schmal. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Rattenwürste „Glires“.

Dankbar

werden Sie mit mir für die liebevolle Pflege meiner kranken Mutter, die ich durch Sie gesund erhalten habe. 24913
H. Engel, Berlin 201.
Verbandsmitglied.

Magen-Leidende Gicht-Kranke Geschwächte

erhalten gratis Brochure von P. Freygang Nachf., Dresden-N.

Kilol-Fahrräder
zu verkaufen
zu 100 Mark
9 Jahre Garantie
Kilol-Fahrräder
zu verkaufen
zu 100 Mark
9 Jahre Garantie
Kilol-Fahrräder
zu verkaufen
zu 100 Mark
9 Jahre Garantie

